Kleine Mitteilung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf**

Band (Jahr): **16 (1906)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

La Chataigneraie (Vendée), Frankreich, den 26. Juni 1906.

Herrn Dr. Imfeld,
Sauter's Laboratorien in Genf.

Sehr gehrter Herr Doktor.

Es sind nun schon sechs Jahre vorübergegangen seitdem ich Ihnen zum ersten Male berichtet hatte daß meine Frau, Dank der von Ihnen verordneten Sauter'schen Mittel, von einer Geschwulst in der rechten Brust geheilt worden war, welche mehrere Aerzte als **Brustkrebs** bezeichnet hatten und operiren wollten. Vor vier Jahren habe ich Ihnen gelegentlich diese Heilung bestätigt. Heute nun, bei Veranlassung einer Konsultation für meine Nichte, um welche ich Sie bitten will, komme ich noch einmal auf den Fall meiner Frau zurück um Ihnen nochmals die absolute Heilung ihres ehemaligen **Brustleidens** mitzuteilen und Ihnen nochmals meinen aufrichtigsten Dank dafür auszusprechen.

Meine Frau und ich grüßen Sie herzlich und sind Ihnen aufrichtig ergeben.

H. Bregeon.

Abbeville (Somme), Frankreich, den 18. Juli 1905.

Herrn Dr. Imfeld,
Sauter's homöopathisches Institut in Genf.

Geehrtester Herr Doktor.

Ich habe etwas lange gezögert um Ihnen Nachrichten über mein Befinden zu geben, aber ich wollte erst zusehen ob mein **Hüftschmerz** im linken Bein, für welchen ich Sie konsultirt hatte und welchen ich schon kurze Zeit nach Beginn der Kur nicht mehr empfand, auch wirklich definitiv geheilt sei oder nicht. Die Probe ist nun gemacht und ich kann sagen daß ich mich wirklich gründlich geheilt fühle. Am 23. November 1904 verordneten Sie mir A 2 + F 1 + L + S 2, 3. Verd., morgens und abends je 3 Korn N trocken zu nehmen, zugleich mit 3 Korn S 3, und ein- bis zweimal täglich die schmerzende Gegend mit roter Salbe einzureiben.

Seit einem halben Jahr fühle ich nun keine Schmerzen mehr am Bein, weder beim Liegen noch beim Stehen oder Gehen; Nachts bin ich nie mehr durch Schmerzen beunruhigt worden; ich kann stehend arbeiten so lange ich will und große Spaziergänge machen ohne im Geringsten zu ermüden. Ich bin sehr glücklich über den ausgezeichneten Erfolg der Kur und Ihnen sehr erkenntlich dafür.

Mit bestem Dank übermittle ich Ihnen meine hochachtungsvollen Grüße.

A. Broquelet.

Kleine Mitteilung.

Birnen und Aepfel in Wolle [1]). — Ich wollte mich schon immer mal erkundigen, ob wohl einige Leser des „Praktischen" Versuche gemacht haben, Früchte in Wolle einzupacken, wie ich es vor etwa 10 Jahren im „Praktischen" beschrieben habe. Ich komme darauf, weil ich gerade in diesen Tagen einen guten Erfolg hatte. Einige Goldparmänen, die ich zufällig zusammen mit andern Aepfeln bekam, packte ich in eine Kiste zwischen Papier. Als ich Weihnachten die Aepfel herausnahm und probierte, schmeckten sie so fade, obgleich sie sonst wundervoll aussahen, daß es wirklich kein Genuß war, sie zu essen. Schnell entschlossen packte ich die tadellosen Früchte wieder ein, und zwar in eine wollene Decke, und schloß die ganze Geschichte in einen Schloßkorb auf dem Boden. Vor einigen Tagen holte ich nun

[1]) „Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau".

meine Goldparmänen wieder hervor, und siehe da — schon der Duft ließ auf den Geschmack schließen, und dieser war köstlich. Das ganze volle Aroma der Aepfel hatte sich in diesen 4 Wochen in den Früchten entwickelt, deshalb sahen sie bildschön aus! Jetzt war es ein Genuß, sie zu essen! Die gleiche Erfahrung hatte ich auch im vorigen Jahre mit verschiedenen mir unbekannten Aepfeln und Birnen gemacht, leider dachte ich nicht früher daran, es mitzuteilen. Vielleicht hat es doch für den einen oder den andern der Leser oder Leserinnen Wert.

Anna Grupe.

Villa Paracelsia

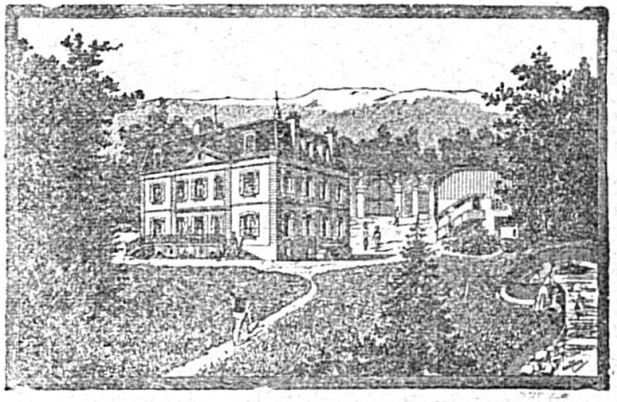
Wir bitten alle unsere Freunde, Leser und Abonnenten, welche während dieser Saison, im August und September, eine Kur in unserer Heilanstalt zu machen beabsichtigen, sich so bald wie möglich anzumelden und die Zeit ihres Aufenthaltes bestimmen zu wollen, damit wir für die zur Kur bestimmte Zeit, die Aufnahme in unsere Kuranstalt zusichern können.

Die Direktion der Villa Paracelsia.

Villa Paracelsia

Sauter's Heilanstalt

Châtelaine bei Genf



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.

Consultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämmtlicher Krankheiten durch die **Sauter'schen Mittel**, werden alle Faktoren der hygieinischen Therapie, wie **Gymnastik, Massage** (Thure-Brandt'sche Massage), **Hydrotherapie** (Barfußgehen), **elektr. Lichtbäder, Elektricität** u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen.

Zu weiterer Auskunft ist das Sauter'sche Institut gerne bereit.

Inhalt von Nr. 7 der Annalen

Alkohol und soziales Elend (Fortsetzung). — Wie wird man alt? — Korrespondenzen und Heilungen: Blutarmut; Diarrhöe, Husten; Verdauungsschwäche, Nervosität, Neurasthenie; Nervenschwäche, Verdauungsschwäche, Asthma; Gebärmuttergeschwulst, Gebärmutterentzündung, Gebärmutterblutungen, Hämorrhoiden, Verdauungsschwäche, Schwindel, Nervosität; Brustkrebs; Herzerweiterung, Nervosität, Neurasthenie; Rheumatismen, Luftröhrenentzündung, Hämorrhoiden, Haarausfall. — Anzeigen: Villa Paracelsia.